

# Detailanalyse 2026 zur digitalen Barrierefreiheit der Webseite der Stadt Hanau

## Einordnung der Studie und Übersicht zum Stand der Barrierefreiheit

### Einleitung und zugrundeliegendes Analysenverfahren im Rahmen dieser Studie

Heinrich & Reuter Solutions GmbH führt gemeinsam mit der gemeinnützigen IT hilft gGmbH seit 2024 eine unabhängige evidenzbasierte Studie zur digitalen Barrierefreiheit in Deutschland durch. In diesem Zuge wurden die kommunalen Webseiten der 83 deutschen Großstädte auf ihre Barrierefreiheit analysiert. Ergänzend wurde ein Vergleich zum BITKOM Smart City Index aufgestellt. Diese Studie zur Barrierefreiheit von Portalseiten der 83 deutschen Großstädte wurde erstmalig 2024 durchgeführt, in evidenzbasierter Doppelprüf-Form schon 2025 und findet nun 2026 eine hochdetaillierte Fortsetzung der Barriereprüfung entlang aller offizieller Kriterien aus BGG und BITV. Diese hat damit Audit-Qualität.

### Jahresvergleich zu Barrierefreiheit in Grad, Note, Rang sowie Smart City Index

| Entwicklung über die Jahre   | 2024 | 2025  | 2026  |
|------------------------------|------|-------|-------|
| <b>Barrierefreiheitsgrad</b> | 40   | 43,20 | 47,25 |
| <b>Barrierefreiheitsnote</b> | 5    | 5     | 4     |
| <b>Barrierefreiheitsrang</b> | 61   | 58    | 84    |
| <b>Smart City Index Rang</b> | 81   | 70    | 70    |

### Konsolidierten Kennzahlen zur digitalen Barrierefreiheit der Stadt Hanau

Durch die evidenzbasierte Doppelprüfung im manuellen Verfahren geprüft durch Experten gemischt mit KI-gestützten teilautomatisierten Verfahren entlang von 12 Inklusionsfragen sowie entlang der 100 offiziellen BITV-Kriterien wurden je Verfahren prozentuale Einzelergebnisse ermittelt. In einer Durchschnittsermittlung beider Bewertungen im Verhältnis 1 : 1 wurde ein individueller Grad der Barrierefreiheit als Prozentwert ermittelt - als sogenannter Barrierefreiheitsgrad. Die Gesamtnoten erfolgten analog zu Schulnoten. Im Vergleich zu allen untersuchten Großstädten gibt sich daraus ein Rang.

**Untersuchte Großstadt:** Hanau

**Überprüfte Webseite:**

**www.hanau.de**

**Barrierefreiheitsrang 2026:** 84 von 84

**Barrierefreiheitsnote 2026:** 4 (1 bis 6)

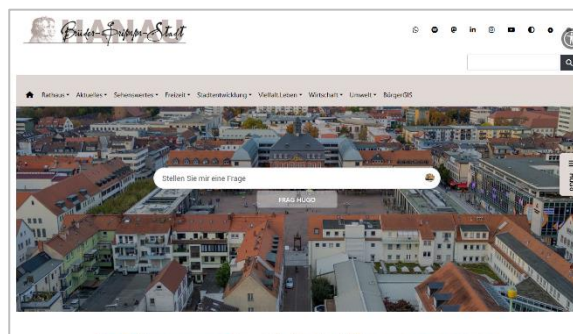
**Barrierefreiheitsgrad 2026:** 47,25 %

**BITV-Wert aller 100 Regeln:** 72 %

**Inklusionswert 12 Fragen:** 22,5 %

**Letzte Prüfung in Erklärung:** 13.10.26

**Frei von kritischen Overlays:** nein



## Prüfergebnis und Bewertungen als Überblick der Doppelprüfung

### Hinweise zur individuellen Einstufung mit Blick auf Handlungsbedarfe je Prüfverfahren

Positiv erfüllte Kriterien sind als Stärken der Webseite zu bewerten. Hier besteht kein Korrekturbedarf. Gleiches gilt für Kriterien, die keine Anwendung finden in der Webseite und über „Ohne“ eingestuft sind. Negative Einstufungen mit „Nein“ oder „Teilweise“ zu den entsprechenden Kriterien sind klare Fehler in der Umsetzung der Barrierefreiheit. Diese stellen teils sehr gravierende Barrieren für Betroffene dar. Zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten aus BGG und BITV besteht dort ein dringender Handlungsbedarf.

### Zahlenmäßige Einstufungen Prüfergebnis und Übersicht der nötigen Handlungsfelder:

#### Zu den 12 Inklusionsfragen:

Nein: 7                      Teilweise: 4                      Ja: 1                      Ohne: 0

#### Zu den 100 BITV-Kriterien:

Nein: 10                      Teilweise: 36                      Ja: 15                      Ohne: 39

### Kurzbefunde zu den 12 Inklusionsfragen zur Einhaltung der Vorgaben des BGG

Die nachfolgenden 12 Inklusionsfragen stellen wesentliche Grundanforderungen dar und sind im Kern so als Vorgabe eine zu halten aus dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG). Nur durch korrekte Umsetzung dieser aggregierten Themenfelder ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gesichert. Falls einzelne Kriterien nicht oder nur teilweise erfüllt sind, werden betroffene Menschen ausgeschlossen. Alle Kriterien wurden entlang der analysierten Webseite auch von Menschen mit Behinderungen geprüft. Die festgestellten Befunde somit als valide Barriere und als Meldung dieser durch Nutzende zu verstehen.

Lesart: Nummer, Kriterium, Wert, Punkte, Status, Befund, Begründung, Wirkung, Aufwand, Dringlichkeit

| Nr | Kriterium                      | W  | P | Status    | Kurz-Befund                                                                                                                             | Begründung                                                                                                                | W | A | D |
|----|--------------------------------|----|---|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 1  | Erklärung zur Barrierefreiheit | 10 | 0 | nein      | Die Erklärung zur Barrierefreiheit ist zwar vorhanden, aber veraltet und formal falsch. Zudem fehlen Barrieren und Maßnahmen.           | Die Erklärung zur Barrierefreiheit ermöglicht Betroffenen eine realistische Einschätzung der selbstständigen Nutzbarkeit. | H | M | H |
| 2  | Leichte Sprache                | 10 | 0 | nein      | Ein Angebot in Leichter Sprache fehlt grundlegend. Die grundlegenden Inhalte der der Webseite ist eher schwer verständlich.             | Komplexe Sprache kann Menschen mit Lern-, Lese- oder Sprachschwierigkeiten von wesentlichen Informationen ausschließen.   | H | M | H |
| 3  | Screenreader-Kompatibel        | 10 | 5 | teilweise | Technische Grundlage in Strukturen und Komponentent, aber klare Restmängel für Screenreader- und Tastatur-Nutzung.                      | Semantische Fehler können blinden Menschen Navigation, Orientierung und Bedienung erheblich erschweren.                   | H | M | H |
| 4  | Video und Audio                | 10 | 0 | nein      | Zahlreiche Videos vorhanden. Diesen fehlt es häufig an Untertiteln und Transkripten. Player sind ebenfalls oft nicht barrierefrei.      | Fehlende Medienalternativen schließen gehörlose, schwerhörige und blinde Menschen von Informationen aus.                  | H | M | H |
| 5  | PDFs barrierefrei              | 10 | 0 | nein      | Keines wichtigen der integrierten PDFs sind in der Stichprobenprüfung durch PAC barrierefrei. Erklärung benennt das Problem.            | Zugängliche Dokumente verhindern, dass wichtige Informationen außerhalb der HTML-Seiten wieder unzugänglich werden.       | H | M | M |
| 6  | Senioren-tauglich              | 10 | 5 | teilweise | Übersichtlich gegliedert und bedienbar, aber teils zu kleinteilig, inhaltsdicht, zu komplex, zu technisch oder zu verwaltungssprachlich | Altersbedingte Seh-, Motorik- und Gedächtniseinschränkungen verstärken bestehende Usability-Barrieren deutlich.           | H | M | H |

|    |                        |    |     |           |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |   |   |   |
|----|------------------------|----|-----|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 7  | Mehr-sprachigkeit      | 5  | 0   | nein      | Kein mehrsprachiges Angebot vorhanden. Webseite wird ausschließlich in Deutsch angeboten. Für Fremdsprachler schwierig.            | Fehlende Sprachalternativen begrenzen den Zugang für Menschen mit geringer deutscher Sprachkompetenz. Die Inhalte bleiben für sie unverständlich.                          | M | H | M |
| 8  | Inklusions-beauftragte | 5  | 5   | ja        | Beauftragte Person für Menschen mit Behinderungen mitsamt Kontaktdaten und Angebot zu Inklusion sind gut auffindbar.               | Sichtbare Aktivitäten und Ansprechpartner schaffen konkrete Zugänge zu Unterstützung und gesellschaftlicher Teilhabe.                                                      | H | G | G |
| 9  | Alles gut wahrnehmbar  | 10 | 5   | teilweise | Solide Grundgestaltung mit kleinen Fehlern wie teils kleine Schriften, Kontrastmängel, Farbigkeiten oder angeschnittene Bereichen  | Zu geringe Kontraste und Farben erschweren Menschen mit Sehschwächen das Erkennen von Text und Bedienelementen.                                                            | H | M | H |
| 10 | Geeignetes CMS         | 5  | 2,5 | teilweise | Weniger verbreitetes CMS im Einsatz, welche barrierefreie Umsetzung nicht garantiert. Einige Teile der Webseite nicht barrierefrei | Ein geeignetes CMS entfaltet seinen Nutzen nur mit barrierefreien Komponenten und redaktionellen Standards.                                                                | H | H | H |
| 11 | Overlay-Tools          | 10 | 0   | nein      | Ein echte Barrierefreiheit verfälschendes und für Betroffene störendes Overlay-Tool ist nachweislich in die Seite eingebunden.     | Overlay-Tools täuschen Barrierefreiheit vor und wirken auf Betroffene eher störend. Nativ umgesetzte Barrierefreiheit schützt vor Konflikten und ist gesetzlich gefordert. | M | G | G |
| 12 | Gebärdensprach-Videos  | 5  | 0   | nein      | Es gibt keine DGS-Einstieg und keine Videos in Gebärdensprache wie vorgegeben. Für gehörlosen Menschen fehlt so Wesentliches.      | Für gehörlose Menschen sind Videos in Gebärdensprache die einzige Möglichkeit zur Teilhabe. Amtsdeutsch ist oft zu kompliziert.                                            | M | G | M |

## Kurzbefunde zu den 100 BITV-Regeln (Barrierefreie Informations Technik Verordnung)

Die nachfolgenden 100 Kriterien der Barrierefreien Informations Technik Verordnung (BITV 2.0) sind die die technischen Anforderungen zu korrekt umgesetzter Barrierefreiheit. Alle 100 Regeln sind gesetzlich verpflichtet durchgänglich korrekt umzusetzen, damit man von der gesetzlich für die öffentlichen Hand nach schon seit 2011 verpflichteten Barrierefreiheit sprechen kann. Das gilt nach den Gesetzesvorgaben des Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und der Regelung EN 2012/211. Nur durch fachlich korrekte Umsetzung aller 100 Regeln ist rein technisch eine Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gesichert. Falls einzelne Kriterien nicht oder nur teilweise erfüllt sind, werden betroffene Menschen ausgeschlossen. Alle Kriterien wurden entlang der analysierten Webseite auch von Menschen mit Behinderungen geprüft. Die festgestellten Befunde somit als valide Barriere und als Meldung dieser durch Nutzende zu verstehen.

Lesart: Nummer, Kriterium, Wert, Punkte, Status, Befund, Begründung, Wirkung, Aufwand, Dringlichkeit

| Nr      | Kriterium                    | W | P | Status | Festgestellter Befund                                                                           | Begründung                                                                                                       | W | A | D |
|---------|------------------------------|---|---|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 1.1.1 a | Alt-Text bei Bedienelementen | 1 | 0 | nein   | Grafische Bedienelemente sind falsch oder nicht benannt weder über Aria-Labels noch über Texte. | Transparente KI-Nutzung ermöglicht eine informierte und vertrauenswürdige Einordnung automatisierter Ergebnisse. | M | G | M |
| 1.1.1 b | Alt-Text bei Grafiken        | 1 | 0 | nein   | Weitestgehend fehlende oder unpräzise bzw. falsche Alt-Texte bei Bildern und Grafiken.          | Fehlende Alt-Texte entziehen blinden Menschen visuelle Informationen.                                            | H | G | H |

|         |                                                        |   |     |           |                                                                                                                    |                                                                                                         |   |   |   |
|---------|--------------------------------------------------------|---|-----|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| I.1.1.c | Leere Alt-<br>Texte für<br>Layout-<br>Elemente         | I | 0,5 | teilweise | Teils fehlerhaft gesetzte leere<br>Alt-Texte oder Aria-Hidden bei<br>dekorativen Grafiken oder<br>Elementen.       | Unnötig vorgelesene<br>Gestaltung erzeugt<br>zusätzlichen<br>Orientierungsaufwand.                      | M | G | M |
| I.1.1.d | Alt-Text bei<br>Captchas                               | I | I   | ohne      | Kein CAPTCHA zur Nutzer-<br>Verifizierung vorhanden                                                                | CAPTCHA-freie Verfahren<br>vermeiden zusätzliche<br>sensorische und kognitive<br>Hürden.                | G | G | G |
| I.2.1   | Alternativen<br>für<br>Audio/stum-<br>me Videos        | I | 0   | nein      | Bei Audio-Dateien fehlt die<br>lesbare Text-Alternative zu den<br>hörbaren Inhalten.                               | Medien ohne Alternativen<br>schließen Menschen mit<br>sensorischen<br>Einschränkungen aus.              | H | M | M |
| I.2.2   | Untertitel<br>aufgezeich-<br>neter Videos              | I | 0   | nein      | Die angebotenen Videos<br>enthalten keine oder falsch<br>umgesetzte Untertitel zum<br>Hörbaren.                    | Fehlende Untertitel schließen<br>gehörlose und schwerhörige<br>Menschen vom gesprochenen<br>Inhalt aus. | H | M | H |
| I.2.3   | Audiodeskri-<br>ption oder<br>Volltext-<br>Alternative | I | 0,5 | teilweise | Für die geprüften Videos nur<br>selten Audio-Deskriptionen<br>oder Textalternativen<br>bereitgestellt.             | Visuelle Videoinformationen<br>bleiben blinden Menschen<br>ohne Alternative<br>unzugänglich.            | H | H | H |
| I.2.4   | Live-Videos<br>mit<br>Untertiteln                      | I | I   | ohne      | Keine Live-Videos als<br>Streaming oder Live-Calls<br>vorhanden                                                    | Untertitel sichern bei Live-<br>Angeboten die<br>gleichberechtigte<br>Informationsaufnahme.             | G | G | G |
| I.2.5   | Audiodeskri-<br>ption für<br>Videos                    | I | 0,5 | teilweise | Bei den geprüften Videos gibt<br>es nur teilweise oder<br>unvollständige<br>Audiodeskriptionen als<br>Alternative. | Ohne Audiodeskription<br>bleiben rein visuelle Handlung<br>und Information<br>unverständlich.           | H | H | H |
| I.3.1.a | Überschrif-<br>tenhierarchie                           | I | 0   | nein      | Die Überschriften-Hierarchie<br>ist nicht korrekt gesetzt<br>aufgrund fehlender oder<br>falscher H-Tags            | Fehlerhafte Hierarchien<br>erschweren Screenreader-<br>Nutzenden das gezielte<br>Navigieren.            | M | G | M |
| I.3.1.b | Listen<br>technisch<br>korrekt                         | I | I   | ja        | Alle optischen Listen sind auch<br>technisch korrekt als Listen<br>umgesetzt mit den zugehörigen<br>Tags.          | Fehlende Listenstruktur<br>nimmt Screenreader-<br>Nutzenden Kontext und<br>Anzahl der Einträge.         | M | G | M |
| I.3.1.c | Zitate<br>technisch<br>als Quote                       | I | I   | ohne      | Es wurden keine echten Zitate<br>gefunden.                                                                         | Semantische Zitate vermitteln<br>assistiven Technologien den<br>Charakter einer Aussage.                | G | G | G |
| I.3.1.d | Gliederung<br>im Markup                                | I | 0,5 | teilweise | Kleinere Fehler in die<br>sematischen Strukturen bei<br>Absätzen und teils leeren<br>Paragraphen-Tags.             | Semantische Gliederung<br>ermöglicht assistiven<br>Technologien eine<br>verständliche Inhaltsstruktur.  | M | M | M |
| I.3.1.e | Datentabell-<br>enstruktur                             | I | I   | ja        | Enthaltene Datentabellen sind<br>technisch gut umgesetzt mit<br>der entsprechenden Struktur.                       | Korrekte Tabellenstruktur<br>ermöglicht die Zuordnung<br>von Daten und Überschriften.                   | M | G | G |
| I.3.1.f | Tabellenzell-<br>en                                    | I | I   | ohne      | Es wurden keine Datentabellen<br>gefunden und daher auch keine<br>entsprechenden Tabellenzellen.                   | Korrekte Zellbeziehungen<br>sind für komplexe Tabellen<br>mit Screenreader wesentlich.                  | G | G | G |
| I.3.1.g | Keine<br>Layouttabell-<br>en                           | I | I   | ja        | Layout und visuelle Strukturen<br>sind in modernen Div-Tags frei<br>von Layout-Tabellen umgesetzt.                 | Layouttabellen können<br>Lesereihenfolge und<br>semantische Interpretation<br>erheblich stören.         | M | G | G |
| I.3.1.h | Formularlab-<br>els                                    | I | 0   | nein      | Alle Formularfelder verfügen<br>über ein eindeutig<br>zugeordnetes Label als direkte<br>Beschriftung.              | Unbeschriftete Felder<br>verhindern selbstständige<br>Formulareingaben mit<br>Screenreadern.            | H | M | H |
| I.3.2   | Sinnvolle<br>Reihenfolge                               | I | 0,5 | teilweise | Visuelle und programmatische<br>Reihenfolge stimmt<br>überwiegend überein mit<br>wenigen Ausnahmen.                | Eine sinnvolle Reihenfolge<br>schützt Screenreader-<br>Nutzende vor inhaltlichen<br>Sprüngen.           | H | M | G |
| I.3.3   | Sensorische<br>Merkmale                                | I | I   | ja        | Alle Anweisungen sind frei von<br>rein sensorischen Hinweisen                                                      | Sensorikunabhängige<br>Hinweise ermöglichen                                                             | M | G | G |

|        |                            |   |     |           |                                                                                                  |                                                                                                     |   |   |   |
|--------|----------------------------|---|-----|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
|        |                            |   |     |           | umgesetzt und so allgemein verständlich.                                                         | Nutzung trotz Seh- oder Hörbeeinträchtigung.                                                        |   |   |   |
| 1.3.4  | Responsivität/Ausrichtung  | I | 0,5 | teilweise | Die Darstellung in verschiedenen Größen und Ausrichtungen ist mit kleinen Mängeln behaftet.      | Abgeschnittene Inhalte behindern Menschen mit Vergrößerung und kleinen Displays.                    | H | M | H |
| 1.3.5  | Eingabefeld-Zweck          | I | 0,5 | teilweise | Formulare weisen in Nutzerdatenfeldern teilweise kleinere Fehler auf beim Autocomplete-Element.  | Autocomplete reduziert Eingabeaufwand besonders für motorisch und kognitiv eingeschränkte Menschen. | M | G | H |
| 1.4.1  | Farbe nicht allein leitend | I | 0,5 | teilweise | Selten sind Farben informationstragend ohne die formsprachliche oder textuelle Alternative.      | Farbalhängig vermittelte Information benachteiligt Menschen mit Farbsehschwächen.                   | H | G | H |
| 1.4.2  | Audio-Kontrolle            | I | I   | ja        | Selbstloslaufende Audio-Dateien lassen sich vollständig stoppen und kontrollieren.               | Unkontrolliertes Audio kann Screenreader-Ausgabe und Konzentration überlagern.                      | G | G | G |
| 1.4.3  | Textkontrast 4,5:1         | I | 0,5 | teilweise | Vereinzelte Text-Elemente erreichen nicht ganz das erforderliche Kontrastverhältnis von 4,5 : 1. | Niedriger Textkontrast erschwert Menschen mit Sehschwächen das Lesen erheblich.                     | H | G | H |
| 1.4.4  | Textgröße bis 200 %        | I | 0,5 | teilweise | Bei einer Vergrößerung des Textes auf 200 % werden selten einzelne Texte angeschnitten.          | Zoomprobleme erschweren sehbehinderten Menschen den Zugang zu Inhalten.                             | H | M | H |
| 1.4.5  | Keine Schriftgrafiken      | I | 0,5 | teilweise | Nur wenig Grafiken enthalten punktuell textuelle Elemente, was leicht umgearbeitet werden kann.  | Schriftgrafiken lassen sich schlechter vergrößern und individuell anpassen.                         | M | M | M |
| 1.4.10 | Umbruch/Reflow             | I | 0,5 | teilweise | Trotz technisch vorgesehenem Reflow sind manche Texte in Teilen angeschnitten.                   | Fehlender Reflow zwingt Menschen mit Vergrößerung zu schwierigem horizontalem Scrollen.             | H | M | H |
| 1.4.11 | Nicht-Text-Kontrast 3:1    | I | 0,5 | teilweise | Wenige grafische Elemente oder große Texte-Element sind zu kontrastarm knapp unter 1:3           | Schwache UI-Kontraste machen Bedienelemente für sehbehinderte Menschen schwer erkennbar.            | H | G | H |
| 1.4.12 | Schriftabstände            | I | 0,5 | teilweise | Bei erhöhtem Schriftabstand sind einige Texte schwer lesbar durch Anschnitt oder Überlagerung.   | Anpassbare Abstände erleichtern Menschen mit Dyslexie und Sehschwächen das Lesen.                   | M | M | M |
| 1.4.13 | Eingeblendete Inhalte      | I | 0,5 | teilweise | Einige eingeblendete Inhalte teils nicht gänzlich durch die Tastatur bedienbar bzw. schließbar.  | Flüchtige Hover-Inhalte können Tastatur- und Vergrößerungsnutzende ausschließen.                    | H | M | H |
| 2.1.1  | Tastaturbedienbarkeit      | I | 0,5 | teilweise | Wenige Funktionen und Inhalte sind gar nicht oder nur fehlerhaft per Tastatur erreichbar.        | Fehlende Tastaturbedienung schließt viele motorisch eingeschränkte Menschen vollständig aus.        | H | M | H |
| 2.1.2  | Keine Tastaturfalle        | I | 0,5 | teilweise | Es gibt kleinere Tastaturfallen, die eine durchgängige Bedienung minimal einschränken.           | Tastaturfallen verhindern das weitere Navigieren vollständig.                                       | H | M | M |
| 2.1.4  | Tastatur-Kurzbefehle       | I | I   | ohne      | Es sind keine Kurzbefehle ersichtlich, so dass die nicht angepasst werden müssen.                | Ungewollte Shortcuts können besonders Spracherkennungsnutzende beeinträchtigen.                     | G | G | G |
| 2.2.1  | Zeitbegrenzungen           | I | I   | ja        | 0                                                                                                | Zeitdruck benachteiligt Menschen mit motorischen oder kognitiven Einschränkungen.                   | M | G | G |
| 2.2.2  | Animationen                | I | 0,5 | teilweise | Vereinzelte Animationen bzw. Videos können nicht korrekt                                         | Kontrollierbare Bewegung schützt Menschen mit                                                       | M | G | G |

|       |                                             |   |     |           |                                                                                                          |                                                                                                 |   |   |   |
|-------|---------------------------------------------|---|-----|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
|       | vermeiden/ausschalten                       |   |     |           | ausgeschaltet bzw. pausiert werden.                                                                      | Konzentrations- und vestibulären Einschränkungen.                                               |   |   |   |
| 2.3.1 | Kein Flackern/Blinken                       | I | I   | ja        | Es sind keine animierten Inhalten mit störendem schnellem Flackern oder Blinken enthalten.               | Starkes Flackern kann neurologische Reaktionen bis hin zu Anfällen auslösen.                    | H | G | G |
| 2.4.1 | Blöcke überspringen                         | I | 0,5 | teilweise | Es liegen kleine Fehler beim den Skip-Links zum Überspringen der Inhalte per Tastatur vor.               | Sprunglinks ersparen Tastaturnutzenden das wiederholte Durchlaufen der Hauptnavigation.         | H | G | H |
| 2.4.2 | Seitentitel                                 | I | I   | ja        | Es liegen durchgängig aussagefähige vorlesbare Titel im Seitentitel-Element vor.                         | Eindeutige Titel ermöglichen schnelle Orientierung zwischen Browserfenstern und Tabs.           | M | G | G |
| 2.4.3 | Fokus-Reihenfolge                           | I | 0,5 | teilweise | Die Fokusreihenfolge weist einige kleinere Fehler bei der Tastaturnutzung auf.                           | Eine unlogische Fokusfolge erschwert Orientierung und effiziente Tastaturbedienung.             | H | M | M |
| 2.4.4 | Linkzweck                                   | I | 0   | nein      | Viele Linktexte sind rein generisch oder technisch und im einzelnen Kontext nicht verständlich.          | Unklare Links erschweren Screenreader-Nutzenden die Navigation über Linklisten.                 | H | G | H |
| 2.4.5 | Mehrere Zugangswege                         | I | I   | ja        | Mehrere Zugangswege zu den Inhalten sind gut erkennbar und nachvollziehbar vorhanden.                    | Alternative Zugangswege helfen Menschen mit unterschiedlichen Navigationsstrategien.            | M | M | M |
| 2.4.6 | Aussagekräftige Labels/Überschriften        | I | 0,5 | teilweise | Die Formulierungen sind überwiegend klar, aber es gibt einzelne Mängel in der Aussagekraftigkeit.        | Klare Labels reduzieren Orientierungs- und Verständnisprobleme.                                 | M | G | G |
| 2.4.7 | Sichtbarer Fokus                            | I | 0,5 | teilweise | Der aktuelle Fokus für interaktive Element ist teils nicht gut sichtbar oder zu kontrastarm dargestellt. | Schwacher Fokus macht Tastaturbedienung visuell kaum nachvollziehbar.                           | H | G | H |
| 2.4.1 | Fokus nicht verdeckt                        | I | 0,5 | teilweise | Bei aufgeklappten Inhalten wird der aktuelle Fokus gänzlich verdeckt und geht teils verloren.            | Verdeckter Fokus verhindert die visuelle Orientierung bei Tastaturbedienung.                    | H | M | M |
| 2.5.1 | Zeigergeste-Alternativen                    | I | I   | ja        | Es gibt entsprechende Buttons zur Tasten-Nutzung für komplexe Zeigergesten wie Zoom bei Karten.          | Einfache Bedienalternativen unterstützen Menschen mit eingeschränkter Feinmotorik.              | G | G | G |
| 2.5.2 | Abbruch von Zeigergesten                    | I | I   | ja        | Zeigergesten bzw. Touchbedienung können sauber abgebrochen werden ohne Nutzungsstörung.                  | Abbrechbare Zeigeraktionen reduzieren unbeabsichtigte Eingaben bei motorischen Einschränkungen. | M | G | G |
| 2.5.3 | Sichtbare Beschriftung im technischen Namen | I | 0,5 | teilweise | Die sichtbaren Beschriftungen sprechen nur teilweise mit den technischen Namen überein.                  | Abweichende Namen erschweren Sprachsteuerung und zielgerichtete Aktivierung.                    | H | G | H |
| 2.5.4 | Bewegungsaktivierung                        | I | I   | ohne      | Es ist keine Bewegungsaktivierung enthalten, so dass keine Bewegung notwendig ist.                       | Bewegungsunabhängige Bedienung schützt Menschen mit motorischen Einschränkungen.                | G | G | G |
| 2.5.7 | Alternativen bei Ziehbewegungen             | I | I   | ohne      | Keine Ziehbewegungen nötig z. B. zum Navigieren in Karten und somit auch keine Alternativen nötig.       | Alternativen zu Drag-and-Drop ermöglichen Nutzung bei eingeschränkter Motorik.                  | G | G | G |
| 2.5.8 | Zielgrößen/Klickflächen                     | I | 0,5 | teilweise | Die Grundgrößen und Klickflächen von Bedienelementen sind teilweise etwas zu klein.                      | Größere Ziele erleichtern Menschen mit Tremor und eingeschränkter Feinmotorik die Bedienung.    | M | G | M |

|       |                                   |   |     |           |                                                                                                 |                                                                                                      |   |   |   |
|-------|-----------------------------------|---|-----|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 3.1.1 | Hauptsprache                      | I | I   | ja        | Die Hauptsprache der Webseite ist im HTML immer korrekt benannt über den Tag lang="DE".         | Die Sprachangabe ermöglicht Screenreadern eine korrekte Aussprache.                                  | H | G | G |
| 3.1.2 | Anderssprachiges gekennzeichnet   | I | 0,5 | teilweise | Anderssprachige Worte oder Phrasen sind im HTML nur teils über den Lang-Tag gekennzeichnet.     | Fehlende Sprachwechsel führen bei Screenreadern zu falscher Aussprache.                              | M | M | H |
| 3.2.1 | Keine Kontextänderung bei Fokus   | I | I   | ja        | Es gibt keine Kontextänderung von Inhalten bei der Fokussierung von aktiven Elementen.          | Vorhersehbarer Fokus schützt Tastaturnutzende vor unerwarteten Aktionen.                             | H | G | G |
| 3.2.2 | Keine Kontextänderung bei Eingabe | I | I   | ja        | Bei Eingaben in entsprechende Felder gibt es zu Recht keine verfälschenden Kontextänderungen.   | Unerwartete Reaktionen können kognitiv und visuell eingeschränkte Menschen desorientieren.           | H | M | M |
| 3.2.3 | Einheitliche Navigation           | I | I   | ja        | Die Navigation ist in Struktur und Position insgesamt einheitlich und konsistent.               | Konsistente Navigation reduziert Lernaufwand und verbessert Orientierung.                            | M | G | G |
| 3.2.4 | Einheitliche Bezeichnungen        | I | 0,5 | teilweise | Die Bezeichnungen der Elemente und Inhalte sind teils nicht ganz einheitlich bzw. konsistent.   | Konsistente Benennung erleichtert Wiedererkennung und kognitive Orientierung.                        | M | G | M |
| 3.2.6 | Konsistente Hilfe                 | I | 0,5 | teilweise | Die Hilfsangebote zur Barrierefreiheit sind nur teilweise durchgängig und konsistent umgesetzt. | Konsistente Hilfe erleichtert Menschen in Problemsituationen den schnellen Zugang zu Unterstützung.  | M | G | G |
| 3.3.1 | Fehleridentifizierung             | I | 0,5 | teilweise | Die Fehleridentifizierung erfolgt nur teils am Formularfeld selber und ist teils uneindeutig.   | Unklare Fehlerzuordnung erschwert besonders Screenreader- und Vergrößerungsnutzenden die Korrektur.  | H | M | H |
| 3.3.2 | Beschriftung der Eingabefelder    | I | 0   | nein      | Viele Eingabefelder in Formularen haben keine eindeutige und daher unpassende Beschriftungen.   | Klare Labels ermöglichen selbstständiges Ausfüllen von Formularen.                                   | H | G | G |
| 3.3.3 | Hilfestellung bei Fehlern         | I | 0,5 | teilweise | Bei Fehlerfällen werden nur teils sowie eher generische Hinweise und Hilfestellung gegeben.     | Verständliche Korrekturhinweise reduzieren Abbrüche bei kognitiven und sprachlichen Einschränkungen. | M | G | M |
| 3.3.4 | Fehlervermeidung                  | I | I   | ohne      | Keine relevanten Formulare vorhanden, wo es Hinweise zur Fehlervermeidung geben müsste.         | Kontrollmöglichkeiten verhindern schwer korrigierbare Fehlhandlungen bei wichtigen Vorgängen.        | H | M | M |
| 3.3.7 | Redundanter Eintrag               | I | I   | ohne      | Keine komplexen Eingabeprozesse gefunden, so dass keine Redundanz auftauchen kann.              | Vermeidung redundanter Eingaben senkt kognitiven und motorischen Aufwand.                            | G | G | G |
| 3.3.8 | Zugängliche Authentifizierung     | I | I   | ohne      | Kein Login oder Authentifizierungsprozess auf der Seite gefunden.                               | Zugängliche Anmeldung schützt Menschen mit kognitiven Einschränkungen vor Ausschluss.                | G | G | G |
| 4.1.1 | Korrekte Syntax                   | I | 0,5 | teilweise | Grundlegend valides modernes HTML mit wenigen die Barrierefreiheit störenden Syntaxfehlern.     | Robustes Markup verbessert die zuverlässige Interpretation durch assistive Technologien.             | M | M | M |
| 4.1.2 | Name, Rolle, Wert                 | I | 0   | nein      | Bei vielen Bedienelementen fehlen IDs/Namen, native Rollen und zugewiesene Aria-Zustände.       | Fehlende Name-Rolle-Wert-Informationen machen Bedienelemente für Screenreader unverständlich.        | H | M | H |

|        |                                             |   |     |           |                                                                                                     |                                                                                                             |   |   |   |
|--------|---------------------------------------------|---|-----|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 4.1.3  | Statusmeldungen                             | I | 0   | nein      | Bei ggf. fehlerhaft ausgefüllte Formulare wird vor dem Absenden keine einzige Meldung ausgegeben.   | Live-Regionen vermitteln dynamische Rückmeldungen auch blinden Nutzenden.                                   | H | G | G |
| 5.2    | Aktivierung von Barrierefreiheitsfunktionen | I | 0,5 | teilweise | Barrierefreiheitsfunktionen sind zwar vorhanden, einzelne davon aber nicht barrierefrei erreichbar. | Native Hilfsfunktionen müssen grundsätzlich ohne Behinderung nutzbar bleiben.                               | G | G | G |
| 5.3    | Biometrie                                   | I | I   | ohne      | Es wurde keinen biometrischen Funktionen eingesetzt, die Alternativen erfordern würden.             | Alternative Verfahren sichern Zugang für Menschen, die Biometrie nicht nutzen können.                       | G | G | G |
| 5.4    | Erhaltung der Information bei Konvertierung | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Konvertierung durchgeführt, die eine Erhaltung der Information erfordern würde.     | Erhaltene Semantik sichert Barrierefreiheit auch nach Formatwechseln.                                       | G | G | G |
| 7.1.1  | Wiedergabe von Untertiteln                  | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, die Wiedergabe von Untertitel erfordern würde.                   | Untertitel ermöglichen gehörlosen Menschen den Zugang zu gesprochenen Inhalten.                             | H | M | H |
| 7.1.2  | Synchrone Untertitel                        | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, die zum Inhalt synchrone Untertitel erfordern würde.             | Asynchrone Untertitel erschweren Verständnis und zeitliche Zuordnung.                                       | H | M | M |
| 7.1.3  | Erhaltung von Untertiteln                   | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien neu eingesetzt, die den Erhalt alter Untertitel erfordern würde.             | Verlorene Untertitel machen zuvor zugängliche Medien erneut unzugänglich.                                   | M | M | M |
| 7.1.4  | Untertitel-Anpassung                        | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, deren Untertitel individuell angepasst werden müssten.           | Anpassbare Untertitel verbessern Lesbarkeit bei unterschiedlichen Sehbedürfnissen.                          | M | M | M |
| 7.1.5  | Gesprochene Untertitel                      | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, die gesprochene Untertitel erfordern würden.                     | Gesprochene Untertitel können bei kombinierten sensorischen Einschränkungen unterstützen.                   | G | H | G |
| 7.2.1  | Wiedergabe Audiodeskription                 | I | 0,5 | teilweise | Die Wiedergabe der Audiodeskriptionen ist in Teilen nicht möglich oder leicht fehlerhaft.           | Audiodeskription vermittelt blinden Menschen visuelle Informationen aus Videos.                             | H | H | H |
| 7.2.2  | Synchrone Audiodeskription                  | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, die zum Inhalt synchrone Audiodeskription nötig macht.           | Nur synchron beschriebene Szenen lassen sich dem Videoverlauf korrekt zuordnen.                             | H | H | H |
| 7.2.3  | Erhaltung Audiodeskription                  | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, die eine Erhaltung von Audiodeskriptionen nötig machen.          | Erhaltene Audiodeskription bewahrt den Zugang bei Medienweitergabe.                                         | G | M | G |
| 7.3    | Bedienelemente für UT/AD                    | I | I   | ohne      | Es wurde keinen Medien eingesetzt, die Bedienelemente für Untertitel nötig machen.                  | Zugängliche Steuerelemente sind Voraussetzung für die selbstständige Auswahl alternativer Medienformen.     | H | H | H |
| 11.7   | Benutzerdefinierte Einstellungen            | I | 0,5 | teilweise | Einzelne Elemente übernehmen individuellen Einstellungen nicht korrekt oder überlagern sie.         | Individuelle Darstellung unterstützt Menschen mit sehr unterschiedlichen Seh- und Wahrnehmungsbedürfnissen. | M | M | M |
| 12.1.1 | Dokumentation Kompatibilität                | I | 0,5 | teilweise | In der Erklärung dazu ist die Barrierefreiheit teils unvollständig und unverständlich dokumentiert. | Aktuelle Accessibility-Dokumentation ermöglicht Betroffenen realistische                                    | H | M | H |

|         | Barrierefreiheit                                            |   |     |           |                                                                                              | Einschätzung und gezielte Kontaktaufnahme.                                                                              |   |   |   |
|---------|-------------------------------------------------------------|---|-----|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 12.1.2  | Barrierefreie Dokumentation                                 | I | 0,5 | teilweise | Die Dokumentation der Barrierefreiheit weist vereinzelte Umsetzungsfehler und Barrieren auf. | Gerade Accessibility-Informationen müssen für betroffene Menschen selbst zugänglich sein.                               | H | M | H |
| 12.2.2  | Technischer Support                                         | I | I   | ohne      | Es gibt keinen unterstützenden Support, der barrierefrei angeboten werden müsste.            | Mehrere Supportwege ermöglichen Hilfe trotz unterschiedlicher Kommunikationsbedürfnisse.                                | H | G | G |
| 12.2.3  | Effektive Kommunikation                                     | I | I   | ohne      | Es gibt keine zusätzliche Kommunikation, die für Nutzende effektiv umgesetzt werden müsste.  | Flexible Kommunikation ermöglicht Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen selbstständige Unterstützung.            | H | M | M |
| 12.2.4  | Vom Support bereitgestellte Dokumentation                   | I | I   | ohne      | Es gibt keinen Support, der eine barrierefrei nutzbare Dokumentation erfordern würde.        | Unzugängliche Supportunterlagen können die erhaltene Hilfe praktisch wieder entwerten.                                  | M | M | M |
| 6.1     | Audiobandbreite für Sprache                                 | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die Audiobandbreite für Sprache erfordern würde.    | Veraltete Barrierefreiheits-Informationen erschweren Betroffenen eine verlässliche Einschätzung der Nutzbarkeit.        | H | M | H |
| 6.2.1.1 | Textkommunikation in Echtzeit                               | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die Textkommunikation in Echtzeit erfordern würde.  | Kompatibilitätsangaben helfen Menschen mit Hilfstechnologien, die Nutzbarkeit vorab realistisch einzuschätzen.          | M | G | M |
| 6.2.1.2 | Gleichzeitige Sprache und Text                              | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die gleichzeitige Sprache und Text erfordern würde. | Hilfeinformationen müssen gerade für Menschen mit Behinderungen ohne zusätzliche Zugangsbarrieren erreichbar sein.      | H | M | H |
| 6.2.2.1 | Visuell unterscheidbare Anzeige von Textnachrichten         | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die visuell unterscheidbare Anzeigen erfordern.     | Ein zugänglicher Feedbackkanal ermöglicht Betroffenen, Barrieren selbstständig zu melden und Unterstützung anzufordern. | H | M | H |
| 6.2.2.2 | Programmatrisch unterscheidbare Anzeige von Textnachrichten | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die technisch unterscheidbare Anzeigen erfordern.   | Zugängliche Rechtsinformationen sind Voraussetzung für informierte und selbstbestimmte Entscheidungen.                  | M | G | M |
| 6.2.2.3 | Sprecheridentifizierung                                     | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die Sprecheridentifizierung erfordern würde.        | Unzugängliche PDFs können trotz barrierefreier Webseite wesentliche Informationen für Screenreader-Nutzende sperren.    | H | M | M |
| 6.2.2.4 | Echtzeitanzeige von Sprech-Aktivität                        | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die Echtzeitanzeige von Sprach-Aktivität erfordert. | Barrieren in Kernservices können selbstständige Kommunikation und Nutzung unmittelbar verhindern.                       | H | M | H |
| 6.2.3   | Interoperabilität von Echtzeit-Textkommunikation            | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die interoperable Textkommunikation erfordert.      | Wiederkehrende Komponenten vervielfachen einzelne Barrieren über den gesamten Webauftritt.                              | H | H | H |
| 6.2.4   | Reaktionsgeschwindigkeit                                    | I | I   | ohne      | Keine Zwei-Wege-Kommunikation vorhanden, die                                                 | Eine klare öffentliche Haltung macht Inklusion als                                                                      | H | G | G |

|     |                                         |   |   |      |                                                                                                      |                                                                                                                                          |   |   |   |
|-----|-----------------------------------------|---|---|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
|     | t der<br>Echtzeit-<br>Textkommunikation |   |   |      | Echtzeitreaktion der<br>Textaktivität erfordert.                                                     | verbindlichen<br>Organisationswert<br>nachvollziehbar.                                                                                   |   |   |   |
| 6.3 | Anrufer-<br>Identifizierung             | I | I | ohne | Keine Zwei-Wege-<br>Kommunikation vorhanden, die<br>eine Anrufer-Identifizierung<br>erfordern würde. | Sichtbare Zuständigkeiten<br>und konkrete Maßnahmen<br>machen gesellschaftliche<br>Verantwortung überprüfbar<br>und handlungsorientiert. | H | M | G |